

Jugendfest findet frühestens 2022 wieder statt

Wohlen Alle drei Jahre findet in Wohlen traditionsgemäss das Jugendfest statt. Nach 2014 und 2017 wäre es diesen Juni wieder so weit gewesen. Eigentlich. Denn aufgrund der Coronapandemie musste das Jugendfest bereits im Frühling auf den Juni 2021 verschoben werden.

Nun wird auch dieser Termin verlegt, wie die Schulpflege Wohlen gestern in einer Medienmitteilung schrieb. «Die Entwicklung der Einschränkungen aufgrund der nun vorliegenden Situation bezüglich Covid-19 gibt den Verantwortlichen noch immer nicht die nötige Planungssicherheit, um die anstehenden vertraglichen Verpflichtungen zur Durchführung des Jugendfestes im Jahre 2021 einzugehen», heisst es in der Mitteilung.

Angesichts der vorliegenden Situation hätten daher Schulpflege und Schulleitungskonferenz gemeinsam beschlossen,



Auch 2021 wird es keine leuchtenden Kinderaugen geben. Bild: Archiv

das Jugendfest erneut zu verschieben. In der Hoffnung auf eine stabilere Situation – oder zumindest unter der Voraussetzung kalkulierbarer Entwicklungen bezüglich der Einschränkungen – soll voraussichtlich im Sommer 2021 darüber entschieden werden, ob das Jugendfest im Sommer 2022 oder gar erst

2023 wieder stattfindet. Anschliessend soll jedoch der ordentliche Drei-Jahres-Turnus weitergeführt werden.

Die Schule und der Gemeinderat Wohlen bedanken sich bei den in die Vorbereitungen involvierten Vereinen und allen Helfern für das bereits geleistete Engagement. (az)

Restaurants dürfen auch im Winter draussen bedienen

Bremgarten Seit März werden die Gastronomiebetriebe durch die vom Bundesrat oder dem Regierungsrat verfügten Massnahmen eingeschränkt. Der Bremgarter Stadtrat will deshalb

Hand bieten, damit die Restaurants, Cafés und Take-away-Betriebe auch während des Winterhalbjahres, bis Mitte April 2021, ihre Gäste im öffentlichen Raum bewirten können. Die

Gassenwirtschaften dürfen bis spätestens 21 Uhr betrieben werden. Weitere Schutzmassnahmen des Bundes oder des Kantons zur Pandemiebekämpfung bleiben vorbehalten. (az)

Hausservice ersetzt die Postagentur

Gemeinde Eggenwil stellt per Ende Jahr Postdienstleistungen ein.

Pascal Bruhin

Trotz zunehmender Einwohnerzahl habe die Nachfrage nach Postdienstleistungen in den letzten zwölf Jahren kontinuierlich abgenommen, schreibt die Gemeinde Eggenwil in ihrem aktuellen Mitteilungsblatt. Nach der Schliessung der Postfiliale an der Kochsmattstrasse wurde per 1. September 2008 die Postagentur in die Gemeindeverwaltung integriert. Seither erbringt die Gemeinde auf ihre eigene Rechnung die Postdienstleistungen im Namen der Post CH AG.

Im Zuge der Digitalisierung habe sich die Anzahl Briefe und Pakete, die über die Schalterkasse der Gemeindeverwaltung abgerechnet werden, jedoch von 12 415 im Jahr 2009 auf 5641 im Jahr 2019 um 55 Prozent reduziert. Auch der Bezug von Bargeld sowie die Einzahlungen seien wesentlich zurückgegangen.

Damit einhergehend sank die Vergütung durch die Post von monatlich 2200 Franken im

Jahr 2009 auf 1685 Franken im vergangenen Jahr, also um 23 Prozent.

Des Weiteren sei mit dem jüngst kommunizierten Modellwechsel der Post für die Filialen mit Partnern auch ein neues Entschädigungsmodell verbunden. Laut Prognose wäre so für die Gemeinde Eggenwil künftig mit einer jährlichen Vergütung von lediglich noch 9800 Franken zu rechnen, was einer Halbierung der bisherigen Entschädigung entspricht.

Weiterbetrieb liesse sich nicht mehr rechtfertigen

Damit könne die Postagentur nicht einmal mehr ansatzweise kostendeckend geführt werden, heisst es aus dem Gemeindehaus. Zudem wären mit dem neuen, ausschliesslich durch das Verwaltungspersonal zu bedienende Postmodul Anpassungen im betrieblichen Ablauf und bei der Infrastruktur der Gemeindeverwaltung erforderlich. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht habe

sich für die Gemeinde die Postagentur schon bislang nicht gelohnt, was sie grundsätzlich auch nicht müsse. Auf der Basis des neuen Vergütungsmodells und der damit zu erwartenden, aus der Sicht der Gemeindebehörde nicht mehr vertretbaren, Entschädigung liesse sich nun aber der Weiterbetrieb auch gegenüber dem Steuerzahler nicht mehr rechtfertigen.

Der Gemeinderat hat deshalb im Einvernehmen mit der Verwaltung entschieden, den Vertrag mit der Post für die Erbringung von Post- und Zahlungsverkehrsdienstleistungen zu kündigen. Ab 1. Januar 2021 bietet die Post dafür in Eggenwil ihren Hauservice an. Die Einwohner können Postgeschäfte künftig direkt beim Briefträger tätigen. Alternativ stehen in der Umgebung die Postfilialen Bremgarten und Berikon-Widen sowie die Partnerfilialen in den Volg-Läden in Bellikon, Berikon, Fischbach-Götslikon, Künten oder Zufikon zur Verfügung.